

¹Now I Paul myself beseech you by the meekness and gentleness of Christ, who in presence am base among you, but being absent am bold toward you: ²But I beseech you, that I may not be bold when I am present with that confidence, wherewith I think to be bold against some, which think of us as if we walked according to the flesh. ³For though we walk in the flesh, we do not war after the flesh: ⁴(For the weapons of our warfare are not carnal, but mighty through God to the pulling down of strong holds;) ⁵Casting down imaginations, and every high thing that exalteth itself against the knowledge of God, and bringing into captivity every thought to the obedience of Christ; ⁶And having in a readiness to revenge all disobedience, when your obedience is fulfilled. ⁷Do ye look on things after the outward appearance? If any man trust to himself that he is Christ's, let him of himself think this again, that, as he is Christ's, even so are we Christ's. ⁸For though I should boast somewhat more of our authority, which the Lord hath given us for edification, and not for your destruction, I should not be ashamed: ⁹That I may not seem as if I would terrify you by letters. ¹⁰For his letters, say they, are weighty and powerful; but his bodily presence is weak, and his speech contemptible. ¹¹Let such an one think this, that, such as we are in word by letters when we are absent, such will we be also in deed when we are present. ¹²For we dare not make ourselves of the number, or compare ourselves with some that commend themselves: but they measuring themselves by themselves, and

Paulus verteidigt sein Apostelamt

¹Ich selbst aber, Paulus, ermahne euch durch die Demut und Sanftmut Christi, der ich in eurer Gegenwart demütig bin, in Abwesenheit aber mutig gegen euch. ²Ich bitte aber, dass ihr mich nicht dazu nötigt, wenn ich anwesend bin, mutig und unerschrocken zu handeln, wie ich es zu tun gedenke gegenüber einigen, die unsern Wandel für fleischlich halten. ³Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, so streiten wir doch nicht nach fleischlicher Weise. ⁴Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes, Festungen zu zerstören. ⁵Wir zerstören damit jeden Gedanken und allen stolzen Widerstand, der sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes, und nehmen gefangen alle Vernunft unter den Gehorsam Christi ⁶und sind bereit, zu strafen allen Ungehorsam, sobald euer Gehorsam vollkommen geworden ist.

⁷Seht, was vor Augen liegt! Verlässt sich jemand darauf, dass er Christus angehört, der bedenke wiederum auch dies bei sich, dass, so wie er Christus angehört, auch wir Christus angehören. ⁸Und auch wenn ich mich unserer Vollmacht noch mehr rühmen würde, die uns der HERR gegeben hat, euch zu erbauen, und nicht zu zerstören, so würde ich nicht zuschanden werden. ⁹Das sage ich aber, dass ihr nicht meint, als hätte ich euch mit Briefen erschrecken wollen. ¹⁰Denn die Briefe, so sagen sie, sind schwerwiegend und mächtig; wenn er aber leiblich anwesend ist, so ist er schwach und seine Rede ist kläglich. ¹¹Die so reden, sollen bedenken,

comparing themselves among themselves, are not wise.¹³ But we will not boast of things without our measure, but according to the measure of the rule which God hath distributed to us, a measure to reach even unto you.¹⁴ For we stretch not ourselves beyond our measure, as though we reached not unto you: for we are come as far as to you also in preaching the gospel of Christ.¹⁵ Not boasting of things without our measure, that is, of other men's labours; but having hope, when your faith is increased, that we shall be enlarged by you according to our rule abundantly,¹⁶ To preach the gospel in the regions beyond you, and not to boast in another man's line of things made ready to our hand.¹⁷ But he that glorieth, let him glory in the Lord.¹⁸ For not he that commendeth himself is approved, but whom the Lord commendeth.

dass, wie wir in den Worten unserer Briefe in Abwesenheit waren, so werden wir auch mit der Tat bei unserer Anwesenheit sein.¹² Denn wir wagen nicht, uns unter die zu rechnen oder uns mit denen zu vergleichen, die sich selbst empfehlen; aber weil sie sich nur an sich selbst messen und sich mit sich selbst vergleichen, verstehen sie nichts.¹³ Wir aber rühmen uns nicht über das Maß hinaus, sondern nur nach dem Maß, das uns Gott zugemessen hat, um auch bis zu euch zu gelangen.¹⁴ Denn es ist nicht so, dass wir übertreiben, als wären wir nicht bis zu euch gelangt; denn wir sind ja mit dem Evangelium Christi auch bis zu euch gekommen;¹⁵ und rühmen uns nicht über unser Maß hinaus mit der Arbeit anderer. Wir haben jedoch die Hoffnung, wenn nun euer Glaube in euch wächst, dass wir nach dem Maß, das uns zugemessen ist, entsprechend viel weiterkommen¹⁶ und das Evangelium auch denen predigen, die jenseits von euch wohnen, und uns nicht in dem rühmen, was andere nach ihrem Maß vollbracht haben.¹⁷ Wer sich aber rühmt, der rühme sich des HERRN.¹⁸ Denn nicht der ist tüchtig, der sich selbst empfiehlt, sondern der, den der HERR empfiehlt.